

## WOHNUNGSNEUBAU IN BIESDORF



Die Wohnungsbaugesellschaft Stadt und Land baut auf dem historischen Gutshof Biesdorf zwischen Weißenhöher Straße und Alt-Biesdorf (B1). Hier sollen bis zu 500 neue Mietwohnungen für eine generationenübergreifende Bewohnerschaft gebaut und die denkmalgeschützten Gebäude saniert werden. Die durch das Bezirksamt beschlossene Änderung des Bebauungsplans erlaubt nun die neue Strukturierung des alten Biesdorfer Dorfkerns. Auf dem 3,5 ha großen Gelände an der Weißenhöher Straße können Wohngebäude mit bis zu vier Vollgeschossen errichtet werden, damit wird gleichzeitig dem steigenden Wohnungsbedarf entgegengewirkt und die Urbanität und Zentralität gestärkt.

Zurzeit laufen die Vorbereitungen des Untergrundes. Die alten Baracken rund um die Tierklinik und den historischen Kuhstall sind schon geräumt. Mit dem Bau wird in Kürze begonnen.



## BÜRGERVERANSTALTUNG ZUR PLANUNG DES LÜCKENSCHLUSSES DER TANGENTIALVERBINDUNG OST (TVO)

Am 15. Januar 2016 fand die zweite begleitende Informationsveranstaltung zum Lückenschluss der Tangential Verbindung Ost statt. Hier wurde das bisherige Vorgehen zur Ermittlung der bestmöglichen Streckenführung vorgestellt. Aus den acht verschiedenen Streckenführungen haben sich zwei, unter Berücksichtigung unterschiedlichster Kriterien, herauskristallisiert. Diese werden nun in der zweiten Planungsphase gutachterlich bewertet, bis die Vorzugsvariante gefunden ist.

Bis zum 26. Februar 2016 besteht die Möglichkeit aktiv beim Onlineverfahren mit zu wirken. Hier zu können Sie unter [www.berlin.de/tvo](http://www.berlin.de/tvo) eigene Anregungen, wichtige Fragen oder Stellungnahmen einbringen.



**Liane Ollech, MdB**  
Ihre Abgeordnete direkt vor Ort.

**SPD**

Abgeordnetenhaus von Berlin, SPD-Fraktion  
Niederkirchnerstraße 5  
D-10117 Berlin  
Tel.: (030) 23 25 - 22 86  
Fax: (030) 23 25 - 22 29  
E-Mail: [Liane.Ollech@spd.parlament-berlin.de](mailto:Liane.Ollech@spd.parlament-berlin.de)  
Web: [liane-ollech.de](http://liane-ollech.de)

SPD-Bürgerbüro Marzahn-Hellersdorf  
Köpenicker Straße 25  
D-12683 Berlin  
Tel.: (030) 522 833 66  
Fax: (030) 522 833 67  
E-Mail: [spd-buergerbuero.ollech.spranger@web.de](mailto:spd-buergerbuero.ollech.spranger@web.de)

Ausgabe  
WINTER

# KIEZ REPORT

## TERMINE:



### SPÄTSPRECHSTUNDEN

**18:00 - 20:00 Uhr**  
SPD-Bürgerbüro  
Köpenicker Straße 25  
12683 Berlin

- **11. Februar 2016**
- **25. Februar 2016**
- **10. März 2016**
- **24. März 2016**
- **07. April 2016**

Spätsprechstundentermine  
nur mit telefonischer  
Vorankündigung!



### SPD INFOSTAND

**27. Februar 2016**  
**10:00 - 12:00 Uhr**  
REWE  
Köpenicker Straße 192  
12683 Berlin

## LIEBE NACHBARINNEN UND NACHBARN,

MIT DER WINTERAUSGABE MEINES KIEZREPORTS INFORMIERE ICH SIE REGELMÄßIG ÜBER MEIN POLITISCHES ENGAGEMENT IN UNSEREM BEZIRK MARZAHN-HELLERSDORF UND IM ABGEORDNETENHAUS VON BERLIN. ICH HOFFE SIE FINDEN INTERESSANTE UND LESENSWERTE BEITRÄGE ZUR BEZIRKS- UND LANDESPOLITIK.

MIT HERZLICHEN GRÜßEN

*Liane Ollech*  
IHRE LIANE OLLECH, MdB

**8.03.2016**

FRAUENTAGSAKTION  
AM  
ELSTERWERDAER PLATZ  
10:00 - 12:00 UHR

**SPD**

## BRUNNENRESTAURATION AUF DEM HELENE-WEIGEL-PLATZ VERZÖGERT SICH.

Die Sanierung der Brunnenanlage auf dem Helene-Weigel-Platz werden voraussichtlich erst im Frühjahr 2016 abgeschlossen. Die geplante Fertigstellung des Brunnens verzögert sich durch die aufwendige Instandsetzung des Betonfundaments. Nach dem Entfernen der Keramikfliesen musste leider festgestellt werden, dass die darunterliegende Betonschicht stärker beschädigt war als zuvor vermutet.

Bedingt hierdurch steigt der Arbeitsaufwand der beauftragten Firmen für die Sanierungen der Brunnenanlage. Die geplante Fertigstellung im September verschiebt sich somit in das Frühjahr 2016. Die Kosten hingegen bleiben identisch. Das Bezirksamt geht von rund 160 000 Euro aus.



Foto: Anne Pohling

## BERLIN BESCHLIEßT WOHNRAUMVERSORGUNGSGESETZ



Bedingt durch ansteigende Mietpreise, den Verkauf öffentlicher Wohnungsbestände und aufgrund des starken Zuzug nach Berlin ist eine Dynamik entstanden, in der inzwischen auch Mittelschichtshaushalte Schwierigkeiten haben, bezahlbaren Wohnraum in Berlin zu finden. Mit der Verabschiedung des Berliner Wohnraumversorgungsgesetz am 12. November 2015 will die Berliner Koalition aus SPD und CDU eine dauerhafte Wohnungsversorgung und sozialverträgliche Mietenentwicklung in Berlin zukünftig sichern und gewährleisten. In Zusammenarbeit mit der „Initiative Mietenvolksentscheid“ wurde das neue Gesetz erarbeitet.

### Überblick über das Gesetz:

- Kappung der Sozialmieten bei 30 Prozent des Nettoeinkommens
- Gesetzliche Verankerung der sozialen Ausrichtung der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften
- Mindestens 55 Prozent der freiwerdenden Wohnungen bei den landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften müssen an Personen mit besonders niedrigen Einkommen vermietet werden.
- 30 Prozent der Neubauten bei den landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften müssen als Sozialwohnungen errichtet werden.
- Errichtung einer Anstalt öffentlichen Rechts für die Wohnungsversorgung in Berlin
- Errichtung eines „Sondervermögens Wohnraumförderfonds Berlin“

Die Wohnraumförderung des Landes Berlin wird sich zukünftig daran orientieren, dass die Verdrängung von Bewohnerinnen und Bewohnern von Transferleistungen oder Haushalten, die einen Anspruch auf Erteilung eines Wohnungsberechtigungsscheins haben, aus ihren Wohnungen, insbesondere aus den innerstädtischen Stadtteilen sowie Gebieten mit angespannten Wohnungsmärkten, vermieden wird. Die Wohnraumförderung des Landes Berlin soll darüber hinaus für ein ausreichendes Angebot von neuerrichteten altersgerechten und barrierefreien Wohnungen sowie durch eine Förderung der kostengünstigen Anpassung von bestehenden Wohnungen für ein bis ins höhere Alter nutzbares Wohnungsangebot sorgen.

## AUSBLICK 2016

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

viele Menschen schauen mit Skepsis auf das vor uns liegende Jahr: Die Flüchtlingskrise, die aufgeheizte Stimmung, gescheiterte Großprojekte – all das kann einem Sorgen bereiten. Zum Jahresanfang kann man aber auch einmal durchatmen und Gründe für eine optimistische Sicht finden: Berlins Wirtschaft ist auch im letzten Jahr stärker gewachsen und neue Arbeitsplätze sind entstanden. Deshalb können wir nach langen Jahren der finanziellen Einschnitte wieder bessere Leistungen für die Berlinerinnen und Berliner erbringen.

So haben wir beispielsweise 2,5 Mio. Euro in die Erweiterung der OP-Kapazitäten des Unfallkrankenhauses Berlin am Blumberger Damm investiert. Der Tierpark Berlin wird weiter saniert. Wir kaufen neue S- und U-Bahnen und erhöhen die Mittel für den Straßenbau, um weniger Schlaglöcher zuzulassen. Nach dem Rückkauf der Wasserbetriebe haben wir wie versprochen die Wasserpreise um 15% (Frischwasser) und 6% (Abwasser) gesenkt. In den Bürgerämtern schaffen wir in diesem Jahr drei neue Stellen pro Bezirk, damit Ihre Anliegen schneller bearbeitet werden können.

Jahr für Jahr stärken wir die Berliner Schulen und Kitas. Wir investieren 564 Mio. Euro in die Schulsanierung, schaffen mehr Kitaplätze und finanzieren mehr Personal für die Kita-Betreuung. Die Krippengebühren für die jüngsten Kinder unter 3 Jahren werden schrittweise abgeschafft. Das entlastet die Mittelschicht in Berlin, die zum Teil mehrere Hundert Euro monatlich für einen Krippenplatz in den ersten drei Lebensjahren zahlen musste.

In einer großen Metropole wie Berlin ist die Sicherheit ein Kernthema. Wir wollen, dass sich alle Menschen in Berlin auf den Straßen und Plätzen, in der Bahn, aber auch zuhause sicher fühlen können. Deshalb stellen wir in den nächsten Jahren 610 zusätzliche Polizistinnen und Polizisten ein und stattdessen Polizei und Feuerwehr besser aus.

Für 2016 wünsche ich Ihnen und Ihren Familien gute Gesundheit und viel Erfolg!

Raed Saleh  
Vorsitzender der SPD-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus



Raed Saleh  
Vorsitzender der SPD-Fraktion im  
Berliner Abgeordnetenhaus

## FRANZ-CARL-ACHARD-GRUNDSCHULE: INSTANDSETZUNG STATT ABRISS

Der Abriss der Franz-Carl-Achard-Grundschule ist vom Tisch. Der Geschäftsführende Kreisvorstand der SPD Marzahn-Hellersdorf hat am 08. Januar 2016 eine Empfehlung, gegen den Abriss der Franz-Carl-Achard-Grundschule ausgesprochen. Die Grundschule soll bis zu den Sommerferien 2016 baulich soweit instandgesetzt werden, dass der Unterricht ab August wieder aufgenommen werden kann. Ende 2019 beginnt dann eine längst geplante Komplettanierung. Damit verbunden erhält die Franz-Carl-Achard-Grundschule zusätzlich einen Modularen Ergänzungsbau, um den steigenden Schülerzahlen im Bezirk entgegenzuwirken und einen dritten Zug aufzunehmen.

Liane Ollech (MdA) begrüßt die Entscheidungen des Bezirksamtes: „Es ist die richtige Entscheidung diesen historischen Altbau zu erhalten und die Rückkehr der Schülerinnen und Schüler bis 2019 zu sichern.“